



KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Katholische
Kirche
St. Modestus
Ibbenbüren-
Dörenthe**





Lange Zeit war für die Katholische Gemeinde der Bauerschaft Dörenthe, die sich nach dem 2. Weltkrieg durch Ostvertriebene und -flüchtlinge sowie den Zugang von Schifferfamilien (Dortmund-Ems-Kanal) stark vergrößerte, die etwa 5 km entfernte Brochterbecker Kirche das nächstgelegene Gotteshaus. Ab 1946 wurden Messen auch in zwei Privaträumen gefeiert. Pfingsten 1947 legte Pater Modestus (Julius) Oechtering (1879-1962) aus Dörenthe den Grundstein zum Kirchbau. Die Kirche wurde später nach seinem Ordensnamen benannt. Es gründete sich der „Kapellen-Verein Dörenthe“, unter dessen Regie die Kirche nach Plänen des Architekten Gregor Thalmann unter großer Spenden- und ehrenamtlicher Arbeitsleistung errichtet wurde (zunächst ohne

staatliche und bischöfliche Genehmigung). ①

Die Einweihung erfolgte am 15.09.1949 durch Weihbischof Heinrich Roleff. Am 1. Nov. 1985 wurde St. Modestus, zuerst Filialkirche von St. Peter und Paul Brochterbeck, selbständige Pfarrgemeinde. Seit 2005 gehört sie zur fusionierten Heilig-Kreuz-Gemeinde.





Die schlichte Landkirche lehnt sich in Rundbögen und Grundriss an die Form der frühchristlichen Basilika an. ②

Die ersten Glocken waren 2 Schiffsglocken, die 1964 durch vier größere Glocken (geweiht Maria, Josef, Wilhelm und Modestus) ersetzt wurden. 1958 wurde der Kreuzweg eingeweiht, 1988 schuf man eine Gebetsecke mit einer Nachbildung der Marien-Ikone im russischen Wladimir.

Dr. Gabriele Böhm

Prof. Hanns Wienhausen (1913-1997, Münster) schuf 1965 zunächst das Rosettenfenster über der Orgelempore: Das dreifache Glas-kreuz „versucht, durch seine Lichtglut den Gläubigen die Liebesglut des dreifaltigen Gottes zu verdeutlichen“. ③



1969 entwarf der Künstler für die Chorwand den Christus-Korpus mit einladend ausgebreiteten Armen. Er ist umrandet von einem Wolkenkranz (Edelstahlplatten) als Zeichen seiner Wiederkunft. Wenn das Licht morgens durch die Rosette in den Kirchenraum einfällt, wandert es über die Chorwand und das Kreuz: Der Kranz aus Edelstahlplatten glüht im Licht auf, während der Korpus aus mattem Holz sichtbar bleibt. ④

Pfarrer Martin Weber

Kath. Kirchengemeinde
Heilig Kreuz,
Groner Allee 54,
49477 Ibbenbüren,
Tel. 05451-5930-0;
Pfarramt@heiligkreuz.info;
www.heiligkreuz.info



Tabernakel

Der Tabernakel, der im Chorraum auf einer Sandsteinstele steht, zeigt Trauben und Ähren. Auf der Vorderseite ist ein Lamm dargestellt, dessen Blut in einen Kelch fließt. Es symbolisiert Christus, der sich für die Menschheit opfert. Links davon erscheinen drei geflügelte Engel, die das Lamm verehren. ⑤



Altar, Ambo

Pfarrer H. Hinse entwarf 1982 den Altar, den Ähren und Trauben als Sinnbilder der Eucharistie zieren. Ihn fertigte Fa. Paetzke (Bevergern). Im Zentrum der Vorderseite des Ambo (1988) ist als Relief ein Kreuz eingeschlagen. Mit seinen Blättern ist es gleichzeitig als Lebensbaum gestaltet: Aus der Tiefe des Leidens wächst die Hoffnung hervor. ⑥

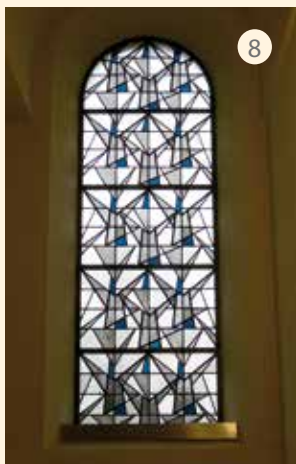


Holzstatuen Maria und Josef

1960 wurde eine Marienstatue gestiftet, die die Gottesmutter in wirkungsvollschlichter Form darstellt. Andächtig und würdevoll zugleich präsentiert Maria ihr Kind der Welt. Etwas später wurde eine passende Josefsstatue angefertigt, in den Händen Zimmermannswerkzeug und die Lilie der Unschuld. ⑦

Fenster

Prof. Wienhausen entwarf 1974 auch die Seitenfenster. Thematisch passend zum Rosettenfenster auf der Orgelempore wurden in die Seitenfenster abstrakte Formen in verschiedenen Farben eingearbeitet. Ihre Dreiecksform steht für die Dreifaltigkeit Gottvater - Jesus Christus - Heiliger Geist. ⑧



Taufbecken

Um mehr Platz für die Gläubigen zu schaffen, stand das Taufbecken zwischenzeitlich im Chorraum. Seit 2002 ist es wieder am Kircheneingang untergebracht, um zu verdeutlichen, dass die Taufe den Eintritt in die christliche Gemeinschaft bedeutet. Das Taufbecken mit einem schlichten Würfelries stammt aus dem Jahr 1974. ⑨



Statue vor der Kirche

Die Statue des Hl. Modestus schuf Joseph Krautwald (Rheine) aus Ibbenbürener Sandstein nach einem Entwurf von Pastor Hinse (ca. 1985). Modestus ist dargestellt als Erzieher des kleinen Vitus, der aus vornehmerm heidnischen Hause stammte und durch den Heiligen zum Christentum bekehrt wurde. ⑩



Tourvorschlag

St. Peter und Paul Brochterbeck, Bahnschienen queren, Kleeweg, auf Hangweg bleiben (Am Klee), ab Dörenthe F 13, re. Zu den Klippen (Richtung Sommerrodelbahn), vor Schranke li. Radweg (F 78/14), an Gastwirtschaft geradeaus, Bruder-Klaus-Kapelle li. vor B 219. Zurück bis Zu den Klippen, li. Am Klippental, ab hier Radweg Richtung Ladbergen/Saerbeck folgen (F 78/14), 400 m südlich der Brochterbecker Str. re. (F78/Brunnenweg), li. Im Venn 1 (Ev. Markuskirche). Li. Brunnenweg, re. B 219 bis St. Modestus (200 m). Selber Weg zurück (Querungshilfe zum Brunnenweg), re. Dassmannweg, am Ende li. An der Blankenburg (Radweg Brochterbeck), ab Abzw. Strickerwall Horstmersch, T-Kreuzung (Horstmersch 40-43) li., T-Kreuzung li., nach 400 m re. (Horstmersch 4-6), li. Up de Haselke, li. Radweg Brochterbeck über Niederdorfer Str. und Dorfstr. folgen bis Ev. Dorfkirche Brochterbeck. Zur kath. Kirche zurück über Moorstr.

Anforderungen

Ca. 17 km, zwei Steigungen



Fotos: G. Böhm

Öffnungszeiten

St. Peter und Paul Brochterbeck (Moorstr. 11): tägl. 9-18 Uhr, **Bruder-Klaus-Kapelle Ibb.-Dörenthe** (Münsterstr. 425): tägl. 9-18 Uhr, **St. Modestus Ibb.-Dörenthe**, (Münsterstr. 534): tägl. 9-18 Uhr. **Ev. Markuskirche Ibb.-Dörenthe**, (Im Venn 1): Schlüssel beim Ev. Kiga (Brunnenweg 4, 05455-242); RaiTrOil-Tankstelle (Münsterstr. 531, 05455-93160; tägl. 7-20.30 Uhr), **Ev. Kirche Brochterbeck**, (Dorfstr. 34): Apr.-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Schlüssel Pfr. Schwager (05455-393)

Parken

Bruder-Klaus-Kapelle: Wanderparkplatz Ibb. „An der Sommerrodelbahn“. Ansonsten an den Kirchen.

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)